

# Jugend schreibt

Zeitung in der Schule mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

---

## Projektbeschreibung

Seit 1988 macht die Frankfurter Allgemeine Zeitung Kursen oder Klassen der Sekundarstufen aller Schulformen das Angebot, für sie kostenfrei ein Jahr lang täglich ihre F.A.Z. zu beziehen, auch in den Ferien. Damit haben Lehrkräfte und Klassen die Möglichkeit, mit der ständig verfügbaren Zeitung im Unterricht zu arbeiten. Dazu erhalten alle Teilnehmer\*innen über die Projektzeit einen kostenfreien Zugang zum E-Paper der Zeitung.

Gemeint ist aber nicht nur eine Arbeit über die Zeitung, sondern mit der Zeitung. Der Lehrer kann Informationen aus der F.A.Z. in den Unterricht einbeziehen, um die vorgegebenen Lehr- und Lernziele zu erreichen. Die F.A.Z. bietet Stoff für alle Fächer – stets aktuell und von den spezialisierten Redakteuren der verschiedenen Ressorts ausgewählt, recherchiert und dargestellt. In einigen Fächern ist ein Unterricht ohne (zumindest gelegentliche) Verwendung von Zeitungstexten undenkbar: Die Dynamik von Politik und Wirtschaft etwa kann ohne die Beobachtung aktueller Entwicklungen kaum sinnvoll vermittelt werden. Dazu kommt, dass aufgrund des immer schneller werdenden politischen und gesellschaftlichen Wandels ein gegenwartsnaher Unterricht nur unter Einbeziehung eines tagesaktuellen Mediums zu realisieren ist. In vielen anderen Unterrichtsfächern lässt sich ein eher zeitloser Lernstoff durch die Verwendung von Zeitungsartikeln aktualisieren – erfahrungsgemäß sehr zum Gewinn für alle Beteiligten.

Weiter bietet das Projekt die Möglichkeit, die Schüler\*innen in das journalistische Schreiben einzuführen. Sie üben sich im Verfassen von Artikeln und haben die Chance, gute Beiträge auf der immer montags erscheinenden Seite „Jugend schreibt“ veröffentlicht zu sehen. In einem bestimmten Rahmen können die Schüler\*innen die Themen, über die sie für die F.A.Z. schreiben wollen, selbst auswählen. Sie können dabei persönliche Interessen, Fähigkeiten und Kenntnisse einbringen, auf die der Unterricht sonst kaum eingehen kann. Das IZOP-Institut zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsverfahren wird sich bemühen, auch individuell zu raten und zu helfen.

„Jugend schreibt“ wird in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung jährlich in Anzeigen ausgeschrieben. Bis zum darin genannten Bewerbungsschluss können sich Lehrkräfte beim IZOP bewerben. Die Zahl der Bewerber ist bisher allerdings immer so groß gewesen, dass nicht alle interessierten Kurse mitmachen konnten. In einem dreitägigen Einführungsseminar wird das Projekt in allen Einzelheiten vorgestellt. Insbesondere wird erläutert, worauf die Schüler\*innen beim Verfassen journalistischer Texte vor allem achten müssen. Die Teilnahme an dieser in der Regel im Januar in Frankfurt am Main stattfindenden Veranstaltung ist für diejenigen der ausgewählten Projektlehrer verpflichtend, die zum ersten Mal bei „Jugend schreibt“ mitmachen.

Das Projektjahr beginnt jeweils am 1. Februar und endet am 31. Januar des folgenden Jahres. Nach den ersten Monaten der Projektarbeit treffen sich die Lehrkräfte zu einer Zwischenbilanz, bei der Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen für die weitere Arbeit gegeben werden.

Die Teilnehmer erhalten pädagogische Handreichungen des IZOP. Diese enthalten methodisch-didaktische Hinweise für einen Unterricht mit der F.A.Z. sowie Empfehlungen zum journalistischen Schreiben der Schüler\*innen.

Die pädagogische Betreuung von „Jugend schreibt“ liegt in den Händen des IZOP (Aachen). Das IZOP führt seit über vierzig Jahren in allen Bundesländern medienkundliche Projekte „Zeitung in der Schule“ mit Regionalzeitungen in der Sekundarstufe I und II durch. Diese Projekte sind von den Kultusministerien nicht nur genehmigt, sondern stets begrüßt und gefördert worden.

**IZOP**

**Frankfurter Allgemeine**